



Faktsheet Exportinitiative Energieeffizienz

Geschäftsreise Energieeffizienz in Produktionsbetrieben

Datum des Projekts:

21. September - 24. September 2010

Projektleiterin

Aideen Keenan

DEinternational Irland Marketing Projektleiterin

Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer

46 Fitzwilliam Square

Dublin 2

Irland

Tel: 00353-(0)1-64 24 330

aideen.keenan@german-irish.ie

www.german-irish.ie

1. Marktchancen für deutsche Unternehmen in Irland

1.1. Vorteile für die Energieeffizienz-Industrie in Deutschland

- Entwicklung von Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen, z. B. für Hersteller, Architektur- und Ingenieurbüros, Energieberater und Aus-/Weiterbildungsanbieter
- Zusätzlicher Umsatz für die deutsche Energieeffizienz-Industrie
- Positionierung von Deutschland bzw. von deutschen Unternehmen sowie ihrer Produkte und Dienstleistungen als Synonym für „Hightech in Energieeffizienz“ in Irland
- Einfacherer Zugang zu irischen Multiplikatoren und potenziellen Kunden für die deutschen Unternehmen
- Positive Beeinflussung der irischen Ministerien und Lobbygruppen vor dem Hintergrund bevorstehender Gesetzanpassungen
- Erneute/Weiterführende Darstellung deutscher Produkte und Dienstleistungen für den irischen Markt für Energieeffizienz in Produktionsbetrieben
- Schaffung einer soliden Basis für die zukünftige deutsch-irische Zusammenarbeit im Bereich Energieeffizienz in Produktionsbetrieben

1.2. Chancen für deutsche Firmen im Bereich energieeffiziente Produktionsprozessen

- Deutschen Unternehmen bieten sich große Chancen, Technologien und Dienstleistungen für Energieeffizienzprojekte in Irland ansässiger Unternehmen irischer Unternehmen zu liefern.
- So wird die energetische Optimierung von Produktionsbetrieben hinsichtlich ihrer Produktionsprozesse wie auch der Produktionsgebäude in Irland als ein entscheidender Aspekt für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit irischer Unternehmer bewertet - u. a. von der staatlichen Organisation SEI (Sustainable Energy Ireland) wie auch den inselweit in diesem Bereich arbeitenden Hochschulen, dem Galway-Mayo Institute of Technology (Republik Irland) und dem South Eastern Regional College (Nordirland). Sowohl SEI als auch die beiden Hochschulen haben bereits signalisiert, dass sie an einer Kooperation bzgl. einer Geschäftsreise zum Thema Energieeffizienz in Produktionsprozessen interessiert wären.
- SEI betreibt das auf freiwilligen Mitgliedschaften basierende Large Industry Energy Network, an dem rund 100 Produktionsbetriebe teilhaben. Hier treffen deutsche Anbieter auf irische Produktionsbetriebe, die nachweislich besonders grosses Interesse an der Steigerung ihrer Energieeffizienz haben (und die bei der Projektvorbereitung im Rahmen einer Kooperation mit SEI gezielt angesprochen würden).
- SEI hat darüber hinaus ein weitergehendes Netzwerk zu kleinen und mittelstaendischen Produktionsbetrieben, das auf dem kostenlosen Energieeffizienz-Beratungsprogramm und den Trainingsprogrammen von SEI für solche Unternehmen basiert.

2. Hintergrund Information - Irland

2.1. Industrieproduktion ¹

- Schätzungen für das Jahr 2007 gehen davon aus, dass Industriebetriebe mit mehr als drei Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von mehr als € 136 Milliarden und eine Bruttowertschöpfung von mehr als € 43 Milliarden realisiert haben.
- Dies entsprach einer Umsatzsteigerung von 9,3% und einer Steigerung der Bruttowertschöpfung von mehr als 9 % im Vergleich zum Vorjahr

¹ <http://www.cso.ie/releasespublications/documents/industry/current/cipest.pdf>

- Die Steigerung des Umsatzes basierte insbesondere auf den folgenden vier Sektoren:
 - Lebensmittelindustrie
 - Veröffentlichung, Druck und Reproduktion aufgezeichneter Medien
 - Herstellung von Chemikalien, chemischen Produkten und Chemiefasern
 - Medizintechnik, Feinmechanik, Optische Geräte
- Die Beschäftigtenzahl im irischen Industriesektor stieg um 9.906 auf 243.204 an, insgesamt wurden Gehälter in Höhe von €9,6 Milliarden gezahlt.

| Year | Turnover | Gross value added | Wages & salaries | Persons engaged |
|---------------|----------|-------------------|------------------|-----------------|
| | €m | €m | €m | No. |
| 2006 | 111,509 | 38,590 | 8,241 | 220,973 |
| 2007 | 122,208 | 41,560 | 8,895 | 225,074 |
| Change | 9.6% | 7.7% | 7.9% | 1.9% |

2.2. Die wichtigsten irischen Produktionszweige

2.2.1. Nahrungsmittelindustrie

- Industrieprofil:
 - Mit einem **Output** von rund **20 Mrd. €** zählt die Nahrungsmittelindustrie Irlands zum bedeutendsten Teilssektor der inländischen Eigenproduktion.
 - Fast **50.000 Direktbeschäftigte** sowie weitere 60.000 Beschäftigte aus indirekten Industriezweigen sind im Nahrungsmittelsektor tätig.
 - Die Industrie verarbeitet **90% der Gesamtproduktion** von **120.000 irischen Landwirten**.
 - Im Jahre 2007 wurde die **Gesamtproduktion** mit **15 Mrd. €** bemessen, was im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 22% ausmachte.
 - Relativ betrachtet ist der Stellenwert der Lebensmittelindustrie in Irland größer als in jenem anderen europäischen Land.
 - Das **Gesamtexportvolumen** der Lebensmittel- und Getränkeindustrie lag 2008 bei **8.16 Mrd. €**.
 - **2/3 des Exports** inländischer Produkte wird durch den Nahrungsmittelsektor generiert.
- Statistisch zeigt sich die internationale Bedeutung des irischen Außenhandels wie folgt:
 - Irland ist innerhalb der EU größter Nettoexporteur für **Rindfleisch**
 - Größter europäischer Nettoexporteur für **Lammfleisch**
 - Größter europäischer Nettoexporteur für **Molkereibestandteile**
 - 12% der globalen Gesamtproduktion von **Säuglingsnahrung** wird in Irland generiert
 - Irland ist **Englands größter Zulieferer** für Nahrungsmittel.
 - Irland hat innerhalb der EU die **größte Bruttowertschöpfung pro Beschäftigten** sowie einen der höchsten Pro-Kopf-Umsätze.

2.2.2. Pharmaindustrie

- Branchenfakten
 - **13 der 15 weltmarktführenden Pharmariesen** haben Ihren Produktionsstandort in Irland gewählt.
 - Als eine der **weltgrößten Exportindustrien** für Arzneimittel bietet die Branche **über 19.000 Arbeitsplätze**.
 - **6 der 10** weltweit am meisten verkauften Arzneimittel werden in Irland produziert.
 - Irland ist **weltführendes Produktions- und Kompetenzzentrum** im Gebiet der Arzneimittelproduktion und Feinchemieherstellung.
 - Mit einem aktuellen **Exportvolumen von 40 Mrd. €** liegt der Standort Irland weltweit an vierter Stelle.
 - Für **Investitionsvorhaben** innerhalb der internationalen Pharmabranche ist Irland in Europa **Standort Nummer eins**.
 - Im Jahre 2007 belief sich der Export von pharmazeutischen **Zwischen- und Endprodukten auf 29,7 Mrd. €** und machte damit im produzierenden Gewerbe **40%** des Gesamtexports aus.
- Schlüsseleigenschaften
 - Die Pharmabranche umfasst Unternehmen, die sich in den Bereichen **Arzneimittel, Feinchemie und chemische Spezialprodukte sowie Biotechnologie** spezialisiert haben.
 - Weitere wichtige Merkmale des inländischen Marktes sind die **Wirkstoffforschung- und zulieferung**, Implementierung technologischer Voraussetzungen sowie das Angebot an integrierten Dienstleistungen wie z.B. IT.
 - Die Entwicklung und Produktion von feinchemischen Spezialprodukten für **Arznei, Pflanzenschutz und Desinfektionsmittel** umfasst Ausgangsstoffe, Zwischenprodukte und Wirkstoffe.
 - Mit **über 100 einheimischen Unternehmen** hat sich ein äußerst **starker Binnenmarktsektor** etabliert. Es werden allgemeinmedizinische aber auch Tierarzneimittel aus eigener Entwicklung und Herstellung vertrieben.
- Für die kommenden 5 Jahre wurden signifikante Entwicklungsmöglichkeiten in folgenden Sektoren identifiziert:
 - **Wirkstoffforschung- und Zulieferung** sowie **Konzeption technologischer Grundvoraussetzungen**
 - Nischenprodukte im Bereich **Generika**
 - Dienstleistungsverträge für **F&E, Analyse- und Prüfeinrichtungen** sowie **Ordnungs- und Regulierungsangelegenheiten**

2.2.3. Medizintechnik

- Industriefakten
 - **8 der 10 weltmarktführenden Unternehmen** im Bereich der Medizintechnik sind in Irland ansässig.
 - Das sich für diesen Sektor in der Region um Galway erstreckende Ballungsgebiet **zählt in Europa zu den bedeutensten**.
 - Aus wirtschaftlicher Sicht haben **multinationale Unternehmen** wie zum Beispiel Abbot, Bayer, Becton Dickinson, Boston Scientific, Johnson&Johnson, Guidant, Medtronic und Stryker das Branchenbild beachtlich geprägt.

- Über **26.000 Beschäftigte** und **130 Unternehmen** generieren einen **jährlichen Gesamtumsatz von über 6 Mrd. €** und eine **jährliche Zuwachsrate von annäherungsweise 16%**.
 - Darüber hinaus verfügen über die Hälfte der medizintechnisch-orientierten Unternehmen über ihre eigene **Forschungs- und Entwicklungseinrichtung**.
 - Die Folgen der rasanten Entwicklung lassen sich daran erkennen, dass sich nicht nur innerhalb des Medizintechniksektors und entlang der kompletten Wertschöpfungskette ein **Industriezweig mit über 100 innovationsfreudigen Unternehmen** etablierte hat, sondern auch Irland im Bereich der Medizintechnik als **Produktionsstandort an die Weltspitze katapultiert** wurde.
- Die Entwicklung neuer Technologien, die Vermarktung zahlreicher patentrechtlich geschützter Produkte sowie die fortschrittliche Produktion, Verpackungsindustrie und Sterilisationstechnologie zeigen ebenso, dass auch zukünftig großes Entwicklungspotenzial erwartet werden kann.
 - Entwicklungspotenziale in folgenden Teilsektoren:
 - **Herz- und Gefäßchirurgie:** 80% der weltweiten Gefäßprothesen-Produktion befindet sich in Irland.
 - **Orthopädie:** Irland ist Produktionsstandort für führende Industrieunternehmen wie z.B. Stryker, Johnson&Johnson und DePuy.
 - **Diagnostik:** Sechs der globalen Top 7 Diagnostik-Unternehmen haben sich in Irland niedergelassen.
 - Innovationspolitik und Forschung
 - Die irische Regierung hat sich zu einem bis **2013 laufenden Investitionsprogramm von über 8.2 Mrd. €** verpflichtet. Dies ermöglichte die Errichtung namhafter Kompetenzzentren wie z.B. ein **15 Mio. € Investment in das Regenerative Medicine Institute (REMEDI)** - ein biomedizinisches Forschungszentrum, welches für ihr Engagement in der Gentherapie und Stammzellenforschung weltbekannt ist.
 - Neben zahlreichen weiteren Organisationen und Einrichtungen ist auch besonders das **Biomedical Diagnostics Institute (BDI)** hervorzuheben, das mit einem Investitionsvolumen von 23 Mio. € Ihre Expertise in der Entwicklung zukunftsorientierter Diagnosegeräte erlangt hat.

2.2.4. Maschinenbaubranche

- Industrieprofil
 - Als Teil des irischen Produktionsgewerbes gehört der Maschinenbausektor zu den **dynamischsten**.
 - Heute gibt es in Irland ein **breites Spektrum an Maschinenbauunternehmen**, die mit Ihrer Firmengröße und Produktvielfalt einen **wesentlichen Beitrag zum irischen Exportvolumen** beitragen.
 - Die Haupttätigkeitsfelder für den Großteil der Unternehmen liegen in der Weiterverarbeitung von **Metall und Kunststoff** sowie **Maschinenwerkzeugbau**.
 - Über **600 Unternehmen** beschäftigen mehr als **16.000 Arbeitnehmer**.
 - Der **Gesamtumsatz liegt bei 2.7 Mrd. €** und das **Exportvolumen beläuft sich auf 802 Mio. €**.

- Das Branchenbild ist durch mehrere gruppenspezifische Teilsektoren gezeichnet und umfasst neben **Endproduzenten** auch **Tier I/Tier II Lieferanten**.
- Starke Innovationsbereitschaft treibt sowohl die F&E als auch die Produktentwicklung immer weiter voran.
- Vorzugsweise steht der **Außenhandel mit Europa im Mittelpunkt**. Allerdings werden auch die **Weltmärkte** beliefert.
- Bedeutende Teilsektoren
 - **Landmaschinenbau:** Der Landmaschinenbau hat sich zu einem äußerst soliden Teilsektor der Maschinenbaubranche entwickelt. Der Exportanteil liegt bei über 100 Mio. €.
 - **Materialflusstechnik:** Das Exportvolumen von 150 Mio. € wird von nur einer geringen Anzahl von Unternehmen generiert, dessen wirtschaftliche Stärke auf hohe Kernkompetenz, weltmarktführende Produkte und branchenübergreifende Versorgung zurückzuführen ist.
 - **Feinmechanik:** Der Feinmechaniksektor ist wesentlich dadurch bestimmt, dass Unternehmen ihr breites Angebot an Teilkomponenten an große multinationale Endproduzenten liefern. Basierend auf der hohen Innovationsbereitschaft das Produktsortiment zu erweitern haben sich Nischenprodukte mittlerweile sehr erfolgreich durchgesetzt.
 - **Metallverarbeitung:** Ausgehend von einer sehr großen Produktvielfalt werden Metallerzeugnisse überwiegend dem Baugewerbe, Schiffsbau, Transportwesen und der Landwirtschaft bereitgestellt.
 - **Technische Prozessteuerung:** Die weltführenden Pharma-, Chemie- und Biochemieunternehmen beziehen Produkte aus diesem breitgefächerten Teilsektor. Modulare Baueinheiten, Containerlagerung, Anwendungen für Nahrungs- und Arzneimittel sowie Bergbau gehören dabei zur Angebotspalette.
 - **Kunststoff und Werkzeugbau:** Irland verfügt immer noch über eine sehr stark entwickelte Kunststoffindustrie sowie einen fortschrittlichen Werkzeugbau - besonders in den Bereichen der Medizintechnik und Gesundheitspflege.
 - **Automobil- und Raumfahrtindustrie:** Unternehmen aus der Feinmechanik, Kunststoffindustrie, Metallverarbeitung und dem Werkzeugbau sind in diesem Industriezweig aktiv tätig. Erfolgreich beliefern diese sowohl die Automobil als auch Raumfahrtindustrie.
- Signifikante Entwicklungspotenziale werden in den kommenden Jahren in folgenden Teilbereichen erwartet:
 - **Landmaschinenbau**
 - **Materialflusstechnik**
 - **Feinmechanik**

2.2.5. Elektronikbranche

- Industriefakten
 - Schätzungsweise **20 % der gesamten westeuropäischen Elektronikindustrie** wird von Irland beliefert.
 - **Großinvestitionen in Forschung** innerhalb der Mikro- und Nanotechnologie ermöglichen die Errichtung **weltführender Kompetenzzentren**, in denen über **1.000 Wissenschaftler und Forscher** an Technologien der Mikroelektronik, Messtechnik, Photonik und Nanoelektronik arbeiten.

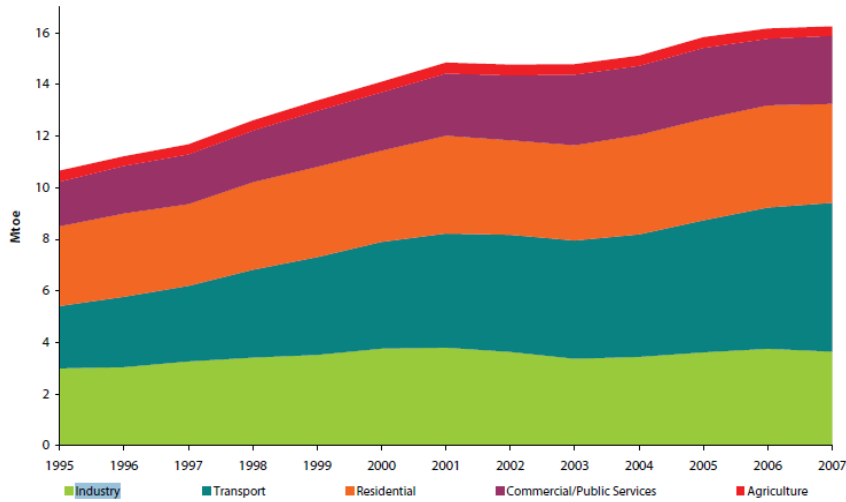
- **International agierende Elektronikkonzerne** wie Intel, Analog Devices, Dell, IBM, HP und Cisco haben sowohl ihre Hauptproduktion als auch ihre Chipfabriken und F&E-Einrichtungen in Irland positioniert.
 - Der Fortschritt von **Next-Generation-Technologien** wird durch die Synergie von Regierung und Forschungskompetenz stets vorangetrieben.
 - Die Gründung von Start-Up Unternehmen wird jährlich durch ein Investitionsvolumen von **über 100 Mio. €** unterstützt.
 - Inländische Elektronikunternehmen sind im Stande technologische Spitzenprodukte an weltweite Nischenmärkte zu liefern.
- **Industrieprofil**
- In Irland - eines der führenden Produktionsstandorte für Elektronikkomponenten - nehmen Produkte aus der **Halbleiterindustrie sowie der Informations- und Kommunikationstechnologie** einen hohen Stellenwert ein.
 - Ein **Ballungszentrum multinationaler High-Tech Unternehmen** hat nicht nur dazu geführt, dass die irische Regierung weitere Investitionen begünstigt sondern sich auch ein innovationsfreudige Eigenindustrie immer weiter entwickelt hat.
 - Die Elektronikbranche in Irland verfügt über ein **weit geknüpftes Industrienetzwerk** von inländischen zu multinationalen Unternehmen bis hin zu akademischen Forschungseinrichtungen.
- Für die kommenden 5 Jahre werden Entwicklungsmöglichkeiten in folgenden Sektoren erwartet:
- **Halbleiterverarbeitungsanlagen**
 - **Industrielle Steuereinrichtungen**
 - **Mikroelektronik und IC Design**
 - **Gebäudeleittechnik**
 - **Schaltvorrichtungen und Zugangskontrollsystemtechnik**

2.3. Energie in der irischen Industrie ²

- Der Industriesektor ist für 22% (3,478 ktoe, Kilotonnen Öläquivalent) von Irlands Primärenergiebedarf verantwortlich (2005) und für 22 % (10,145 kt CO₂) der durch Energienutzung ausgelösten CO₂-Emissionen.
- Der Verbrauch von Primärenergie in der Industrie ist von 1990 bis 2005 um 38 % gestiegen (2,2 % im Jahresdurchschnitt in diesem Zeitraum).
- Die ODEX Energieeffizienz-Kennziffer zeigt, dass sich die Energieeffizienz irischer Industrieunternehmen von 1995 bis 2005 um 15 % verbessert hat.
- Die von der Industrie zu zahlenden Strompreise haben sich von 2000 bis 2006 mehr als verdoppelt - es wurden die EU-weit höchsten Preissteigerungen verzeichnet. Der Ölpreis lag Anfang 2007 39 % über dem von 2000 und der Gaspreis lag 152 % höher.

² Energy in Industry - 2007 Report, SEI, page 5

Figure 2 Total Primary Energy Requirement by Sector 1995 – 2007

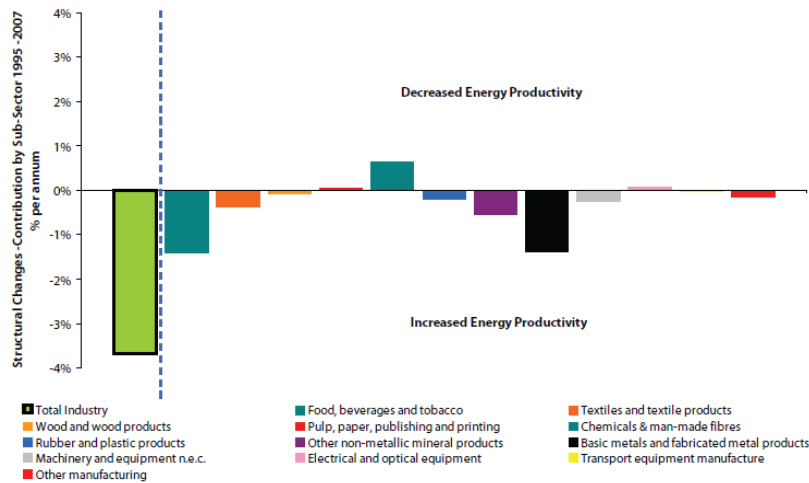


Source: SEI

2.4. Irische Industriezweige³

- Die Lebensmittelindustrie trug zur Steigerung der Energieeffizienz mit 39 % am meisten bei, gefolgt von metallverarbeitenden Betrieben (37 %).
- Die starke Verbesserung in diesen Branchen glich die gleichzeitige Verschlechterung der Energieeffizienz z. B. in der Chemie- und Chemiefaserindustrie sowie bei der Herstellung von elektronischen/elektrischen Geräten mehr als aus.
- Somit gibt es wichtige Bereiche der irischen Wirtschaft, in denen Technologien und Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz gesucht sind.

Figure 17 Variation in Energy Intensity due to Structural Changes – Contribution by Sub-Sector 1995 – 2007



Source: SEI

³ Energy Efficiency Report 2009, SEI, Seite 28-29

Table 4 Variation in Structural Energy Intensity – Contribution to Overall Change by Sub-Sector

| | NACE | '95 - '00 | '00 - '05 | '05 - '07 | '95 - '07 |
|--|-------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Total Industry | | | | | |
| Food, beverages and tobacco | 15 - 16 | 55% | 22% | 35% | 39% |
| Textiles and textile products | 17 - 18 | 11% | 17% | 7% | 10% |
| Wood and wood products | 20 | 2% | 4% | 4% | 2% |
| Pulp, paper, publishing and printing | 21 - 22 | 4% | 3% | -9% | -1% |
| Chemicals & man-made fibres | 24 | -35% | -8% | 16% | -17% |
| Rubber and plastic products | 25 | 6% | 6% | 3% | 5% |
| Other non-metallic mineral products | 26 | 12% | 5% | 25% | 15% |
| Basic metals and fabricated metal products | 27 - 28 | 40% | 46% | 22% | 37% |
| Machinery and equipment n.e.c. | 29 | 7% | 12% | 0% | 7% |
| Electrical and optical equipment | 30 - 33 | -6% | -14% | -5% | -2% |
| Transport equipment manufacture | 34 - 35 | -1% | 1% | 1% | 1% |
| Other manufacturing | 36 - 37, 19 | 3% | 7% | 1% | 4% |

Source: SEI

2.5. Ausgaben für Energie, Treibstoffe und Elektrizität ⁴

- Die Energieausgaben der Industrie sind von 1990 bis 2004 um 51 % gestiegen (durchschnittlich 3% pro Jahr)
- Die Gesamtausgaben der Industrie für Elektrizität stiegen im gleichen Zeitraum um 63 % an (durchschnittlich 3,5 % pro Jahr)
- Für fossile Energieträger wurden von 1990 bis 2004 34% höhere Ausgaben getätigt (durchschnittlich 2.1% pro Jahr, wobei die Ausgaben in diesem Bereich von 2001 bis 2004 um insgesamt 14 % sanken)
- Die gesamten Energieausgaben der irischen Industrie beliefen sich in 2004 auf € 836 Millionen, von denen 65 % für Elektrizität aufgewendet wurden (2001 waren dies 56 %).

2.6. Wichtige Energieeffizienz-Programme für Unternehmen ⁵

Sustainable Energy Ireland (SEI) bietet einige wichtige Energieeffizienz-Programme für irische Unternehmen an. Hierzu zählen unter anderem:

- Das Large Industry Energy Network (LIEN - Energienetzwerk großer Industrieunternehmen) für die größeren industriellen Energieverbraucher. Das LIEN arbeitet u. a. mit speziellen "Vorbild-Unternehmen", die für die anderen Netzwerk-Mitglieder ein besonders effektives und effizientes Energiemanagement vorleben.
 - Das LIEN hat 100 freiwillige Mitgliedsbetriebe, die ein starkes Energiemanagement und Umweltschutzziele haben bzw. aufbauen. Sie nutzen LIEN zum Erfahrungsaustausch und zum Kennenlernen neuer Technologien. Alle Mitglieder sind entweder Teil des „Energy Agreements“ Programms oder weisen Energiekosten von mehr als einer Million Euro pro Jahr aus (die durchschnittlichen Energieausgaben der Mitglieder liegen bei jährlich mehr als 4 Millionen Euro pro Unternehmen). Jedes Jahr werden im Rahmen von LIEN relevante Workshops und Seminare organisiert, bei denen die Mitglieder von Energieexperten und anderen Spezialisten informiert werden.

www.sei.ie/Your_Business/Large_Industry_Energy_Network/

⁴ Energy in Industry - 2007 Report, SEI, Seite 6

⁵ Energy Efficiency Report 2009, SEI, Seite 13

- Das Energy Agreement programme for industry (Energieabkommen für die Industrie) das auf dem irischen Energiemanagementstandard IS 39328 basiert
www.sei.ie/Your_Business/Energy_Agreements/IS393_Energy_Management_System

3. Zielgruppen

Potentielle Teilnehmer aus Deutschland sind Hersteller und Anbieter von Produkten bzw. Dienstleistungen für den Bereich Energieeffizienz in Produktionsbetrieben. Dazu gehören Unternehmen mit folgendem Produkt- und Technologiefokus:

- Heizungs- und Belüftungstechnik
- Klimaanlage und Kühlsysteme
- Kältetechnik
- Wärmeaustauschaggregate
- Kompressoren
- Kühleinrichtungen und Temperaturmesstechnik
- Motoren
- Pumpen
- Absaug- und Zuluftventilatoren
- Licht- und Signalkontrolltechnik
- Transport- und Förderungssysteme
- Wärmebereitstellung und Stromversorgung

4. Exportinitiative Energieeffizienz

In Zeiten knapper fossiler Energieträger und kontinuierlich steigender Energiepreise wächst weltweit der Bedarf an innovativen Techniken, die den Energieverbrauch senken. Deutschland genießt beim Thema Energieeffizienz einen hervorragenden Ruf.

Vor diesem Hintergrund wurde unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unter der Dachmarke "Energieeffizienz - made in Germany" die Exportinitiative Energieeffizienz eingerichtet. Sie unterstützt deutsche Anbieter von Technologien, Produkten und Dienstleistungen im Kontext Energieeffizienz bei Ihren Exportaktivitäten durch zahlreiche Angebote.

Ein Angebot daraus sind Geschäftsreisen ins Ausland. Durch individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnerunternehmen und Entscheidern im Zielland wird der erste Schritt eines erfolgreichen Markteinstiegs vorbereitet. Deutsche Unternehmen profitieren vom weltweiten Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), die in mehr als 80 Ländern mit Geschäftsstellen vertreten sind. Die AHK wird die richtigen Kontakte herstellen und die passenden Geschäftspartner finden.

5. Geschäftsreise: Angebot der AHK Irland

Im Vorfeld einer Geschäftsreise im Bereich „Energieeffizienz in Produktionsbetrieben“ werden deutsche Teilnehmer ausführlich über politische Hintergründe, die wirtschaftspolitische Lage und die Branchenstruktur im jeweiligen Land informiert. Die AHK Irland:

- veranstaltet am ersten Tag der Geschäftsreise ein Seminar vor Fachpublikum, auf dem die Teilnehmer Ihr Unternehmen sowie das jeweilige Leistungsangebot vorstellen können
- organisiert und begleitet die individuellen Gespräche mit ausgewählten Entscheidungsträgern und potenziellen Kooperations- bzw. Geschäftspartnern vor Ort
- unterstützt auch nach der Geschäftsreise bei weiteren Aktivitäten mit potenziellen Partnerunternehmen.

Lediglich die Reisekosten sowie die Ausgaben für Übernachtung und Verpflegung sind von den teilnehmenden Unternehmen selbst zu tragen. Die Kosten für die Kontaktvermittlung, die Unterstützung vor Ort trägt die Exportinitiative Energieeffizienz.

6. Ansprechpartnerin



Für Rückfragen steht Ihnen Aideen Keenan zur Verfügung
DEinternational Irland* Marketingleiterin
Telefon 00353-(0)1-64 24 330
E-Mail aideen.keenan@DEinternational.ie

Mehr als 6 Jahre erfolgreiche Marketing- und Vertriebsberatung von Kunden der AHK Irland, mit spezieller Expertise in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Biotreibstoffe.

* DEinternational ist die Servicemarke der Auslandshandelskammer Irland (AHK Irland). Das Dienstleistungsspektrum ist ganz darauf zugeschnitten, deutschen Unternehmen den Weg in die irischen Märkte zu ebnen. Detaillierte Information zu den DEinternational Dienstleistungen in Irland stehen auf www.DEinternational.ie zur Verfügung.